

Ruhig Blut!

Die Läuse sind da

Liebe Eltern

In der Schule oder im Kindergarten Ihres Kindes sind bei einzelnen Kindern Kopfläuse festgestellt worden. Es ist möglich, dass auch bei Ihrem Kind in der nächsten Zeit Läuse gefunden werden. Lausbefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun und kommt sehr häufig vor. Auch tägliches Haare waschen schützt nicht vor einem Befall. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch direkten Kopf zu Kopf Kontakt, in seltenen Fällen durch ausgetauschte Kopfbedeckungen, Haarkämme oder andere persönliche Gegenstände.

Springen oder fliegen können Menschenläuse nicht. Eine Ansteckung durch Haustiere ist nicht möglich. Auch eine Übertragung über Wasser (Schwimmbad) ist nicht bekannt.

Helfen Sie mit, die Ausbreitung von Kopfläusen zu verhindern. Kontrollieren Sie Ihr Kind regelmässig! Je früher ein Befall mit Läusen entdeckt wird, desto einfacher ist die Behandlung. Lesen Sie das unten stehende Merkblatt durch, auch wenn in Ihrer Familie keine Kopfläuse aufgetreten sind.

Wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse entdecken, informieren Sie Schule, Kindergarten, Tagesheim, Kinderkrippe, etc. und Eltern von Spielkameraden. Dies ist der beste Weg, Ihre Familie und andere zu schützen.

Sollten sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Lehrperson Ihres Kindes oder an eine der zuständigen Lausfrauen an unserer Schule.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen unter www.kopflaus.ch

Den Läusen 10 Nasenlängen voraus

Das Wichtigste in Kürze

1. **Jedermann** kann Kopfläuse bekommen. Die Übertragung erfolgt praktisch ausschliesslich durch direkten Kopf zu Kopf Kontakt, nur in seltenen Fällen durch ausgetauschte Kopfbedeckungen, Haarkämme oder andere persönliche Gegenstände.
2. Nur durch ein **wiederholtes und genaues Untersuchen** des ganzen Haares kann ein Befall ausgeschlossen werden.
3. Untersucht werden sollen jene, die sich am Kopf kratzen oder in deren sozialer Umgebung (Klasse, Kindergarten, Turnverein, Familie etc.) Läuse vorkommen.

4. **Behandeln werden soll nur, wer wirklich befallen ist (mit Prioderm Shampoo).** Schwangere oder stillende Frauen, Säuglinge und Kleinkinder, Personen, die an Krankheiten oder Verletzungen der Kopfhaut, an Allergien, Asthma, Epilepsie oder anderen vorbestehenden Krankheiten leiden, müssen vor einer Anwendung den Arzt oder Apotheker konsultieren. **Führen Sie keine vorbeugende Behandlung durch.**
5. Lesen Sie die Packungsbeilage **genau** durch. Zum Ausspülen des Produktes den Kopf vornüber über den Badewannenrand oder das Lavabo halten; dadurch vermeiden Sie die unnötige Aufnahme des Lausshampoos durch andere Stellen des Körpers. Die Augen mit einem Lappen abdecken. Das Tragen von Gummihandschuhen ist empfehlenswert. **Das Haar nur Lufttrocknen lassen, nicht mit dem Föhn.**
6. **Es müssen alle Nissen entfernt werden; dies garantiert eine komplette Behandlung.** Benutzen Sie dazu einen speziellen Nissenkamm.
7. **Reinigung von Bettbezügen, Kleidern, Polstermöbeln, Spielsachen etc.:** Betreiben Sie keinen grossen Aufwand, eine Übertragung direkt von Kopf zu Kopf ist um ein Vielfaches wahrscheinlicher als über Gegenstände. **Benutzte waschbare Sachen** können bei 60° gewaschen werden. Was nicht mit 60° gewaschen werden kann, legt man einen Tag ins Kühlfach. Alles andere kann mit dem Staubsauger **gründlich** gereinigt werden (Auto, Nackenstütze, Polster und Teppiche). Plüschtiere und Puppen mit Haaren **10 Tage** in Plastiksack verpacken und auf den Balkon stellen. Mehr Aufwand braucht es nicht!
8. **Kämme, Bürsten und andere Haarutensilien:** Diese können während 10 Minuten in heisses (nicht siedendes) Wasser gelegt werden. Sinnvoll wäre es, wenn jede Person im Haushalt ihre eigenen Sachen hätte.
9. **Lange Haare** müssen zusammengebunden werden.
10. **Nachkontrolle:** Innert Wochenfrist werden unsere Lausfrauen eine Nachkontrolle durchführen. Kinder, die betroffen waren, werden informiert, ob eine weitere Behandlung notwendig ist.

**Ihre Mithilfe ist für eine erfolgreiche Bekämpfung der Kopflaus unentbehrlich,
vielen Dank dafür!**

Mir freundlichen Grüssen
PRIMARSCHULPFLEGE REGENDORF
Ressort Gesundheit M. Frei